



Universitätsbibliothek Potsdam

Linda Thomas | Heike Stadler

Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen

Identifizierung von Publikationen
für die Zweitveröffentlichung

Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen

Linda Thomas | Heike Stadler

Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen

Identifizierung von Publikationen für die Zweitveröffentlichung

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Lizenzvertrag lizenziert:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International
Um die Bedingungen der Lizenz einzusehen, folgen Sie bitte dem Hyperlink:
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Universität Potsdam 2015

Online veröffentlicht auf dem
Publikationsserver der Universität Potsdam:
URN [urn:nbn:de:kobv:517-opus4-75201](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-75201)
<http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-75201>

Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen

Identifizierung von Publikationen für die Zweitveröffentlichung¹

Die Auseinandersetzung mit der Thematik des Vortrages erfolgte innerhalb der Universitätsbibliothek (UB) Potsdam nach der Veröffentlichung der Handreichung „Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen“ (2012)² und den Aufsätzen von Anja Stöber (2012)³ und Kristine Hillenkötter (2012)⁴.

Verfügbare Allianz- und Nationallizenzen können eine Open-Access-Komponente beinhalten. Diese räumen den autorisierten Autorinnen/Autoren oder Einrichtungen bestimmte Open-Access-Rechte zur Zweitveröffentlichung ein. „Als Open-Access-Komponente bezeichnet man in diesem Fall die öffentliche Zugänglichmachung bestimmter Volltexte, die als subskriptionspflichtige Publikationen erstveröffentlicht werden und somit nur den Abonnenten zugänglich sind. Die Zugänglichmachung im Sinne des Open-Access erfolgt im Zuge einer Zweitveröffentlichung beispielsweise über ein Repositorium.“⁵ Vorhandene Lizenzrechte zur Realisierung des Grünen Weges können somit zukünftig verstärkt genutzt werden. Dabei kann die Bibliothek eine aktive Rolle einnehmen. Ziel für die UB war es folglich einen Workflow zu entwickeln, der sich an der Checkliste für Repository-Managerinnen/Manager⁶ orientiert.

Im Folgenden werden sieben herausgearbeitete Schritte genannt und anschließend bis zum fünften Schritt näher erläutert. An drei Beispielen (Verlage: De Gruyter, Sage, Oxford) wurde der Workflow getestet. Die Ergebnisse werden ebenfalls präsentiert.

Workflow	
1	Identifizierung von Allianz- und Nationallizenzen mit Open-Access-Komponente
2	Ermittlung von Publikationen von Autorinnen/Autoren der Einrichtung
3	Identifizierung von Zeitschriften aus lizenzierten Allianz- und Nationallizenzen mit Open-Access-Komponente
4	Ermittlung von Publikationen von Autorinnen/Autoren der Einrichtung innerhalb der Zeitschriften aus lizenzierten Allianz- und Nationallizenzen mit Open-Access-Komponente
5	Auswertung der Ergebnisse nach Lizenz/Verlag und Open-Access-Rechten
6	Aufbereitung der Daten für die Zweitveröffentlichung
7	Zweitveröffentlichung

¹ Textfassung des Vortrages anlässlich des 9. Konsortialtages des Friedrich-Althoff-Konsortium e. V. am 16. April 2015 in Potsdam.

² Siehe: DOI 10.2312/allianzoa.004 [zuletzt aufgerufen: 14.04.2015].

³ Siehe: DOI 10.1515/bfp-2012-0049 [zuletzt aufgerufen: 14.04.2015].

⁴ Siehe: DOI 10.1515/bfp-2012-0039 [zuletzt aufgerufen: 14.04.2015].

⁵ Zitat: DOI 10.2312/allianzoa.004, S.5 (Fußnote) [zuletzt aufgerufen: 14.04.2015].

⁶ Siehe: DOI 10.2312/allianzoa.004, S. 16 [zuletzt aufgerufen: 14.04.2015].

Eine Bestandsaufnahme ergab, dass die UB Potsdam derzeit an acht Allianzlizenzen teilnimmt und sich bis dato für 154 Nationallizenzen registriert hat. Um die *Identifizierung von Allianz- und Nationallizenzen mit Open-Access-Komponente* vorzunehmen, genügte ein Abgleich mit der „Übersicht zur Nutzung der verhandelten Open-Access-Rechte.“⁷ Für Detailinformationen wurden parallel die Beitrittskonditionen der jeweiligen Lizenz hinzugezogen. Alle acht Allianzlizenzen besitzen eine Open-Access-Komponente, bei den Nationallizenzen konnten 22 für die UB Potsdam identifiziert werden.

Für die *Ermittlung von Publikationen von Autorinnen/Autoren der Einrichtung* wurde die Datenbank „Web of Science“ verwendet. Mittels der Abfrage „Organization-Enhanced“ wurde die erste Datenbasis herausgearbeitet. Um die *Zeitschriften aus lizenzierten Allianz- und Nationallizenzen mit Open-Access-Komponente zu identifizieren*, wurde eine Abfragemöglichkeit im Administrationsbereich der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) genutzt.

The screenshot shows the 'Elektronische Zeitschriftenbibliothek' (EZB) administration interface. At the top, it identifies the 'Universitätsbibliothek Potsdam'. Below this, there are navigation tabs for different output formats: 'Ausgabe im EZB-Format (CSV)', 'SFX-Ausgabe (CSV)', 'HAN-Ausgabe (XML)', and 'Ovid-Ausgabe (XML)'. A note indicates the interface is 'für EBSCO Discovery Service'. A list of radio buttons allows users to filter the displayed licenses, with 'Alle angezeigten Lizenzen' selected. Below the filters, a text box explains that users can restrict results by publisher, subject, and anchor, with 'UND' used to connect fields. Three dropdown menus are provided: 'Verlag' (empty), 'Fachgebiet' (with options like 'Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft', 'Allgemeines, Fachübergreifendes', 'Anglistik. Amerikanistik', 'Archäologie', 'Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen'), and 'Anchor' (with options like 'natli_degruyter_archive', 'natli_degruyter llh', 'natli_economist', 'natli_eio', 'natli_eiu'). At the bottom, there are two buttons: 'Liste anfordern' and 'Auswahl verwerfen'.

Abbildung 1: EZB-Administrationsbereich (Bereich Titellisten mit Lizenzzeiträumen abrufen)

Im Administrationsbereich der EZB können Titellisten anhand eines sogenannten Anchor angefordert werden. Ein Anchor spiegelt dabei i. d. R. alle Zeitschriftentitel einer Lizenz wider. Ein Anchor wird im Allgemeinen von einer Bibliothek pro Lizenz vergeben. Da Allianz- und Nationallizenzen in der EZB stets zentral verwaltet und gepflegt werden, ist davon auszugehen, dass die Titellisten und Lizenzzeiträume auf einem aktuellen Stand sind. Die angeforderten Titellisten ergeben die zweite Datenbasis für die anvisierte Auswertung.

⁷ Siehe: <http://www.nationallizenzen.de/open-access/open-access-rechte.xls> [zuletzt aufgerufen: 14.04.2015].

Auf der Grundlage beider Datenmengen erfolgt die *Ermittlung von Publikationen von Autorinnen/Autoren der Einrichtung innerhalb der Zeitschriften aus lizenzierten Allianz- und Nationallizenzen mit Open-Access-Komponente*. Mittels MS Excel (Funktion SVerweis) wurden auf Basis der Print-ISSN und des Zeitschriftentitels jene Artikel ermittelt, die in Zeitschriften aus den entsprechenden Anchor-Listen veröffentlicht wurden.

Anschließend erfolgte die *Auswertung der Ergebnisse nach Lizenz/Verlag und Open-Access-Rechten*. Jede Lizenz wurde via MS Excel einzeln aufbereitet. Welche Open-Access-Rechte jede Lizenz beinhaltet (z. B.: Embargo, Verwendung des Verlags-PDF), wurde bei der Aufbereitung entsprechend dokumentiert.

Wie eingangs erwähnt, wurde der Workflow (bis Schritt fünf) an drei Beispielen getestet. Diese werden im Folgenden vorgestellt.

Beispiel 1 | De Gruyter

Die UB Potsdam beteiligt sich an der Allianzlizenz „Walter de Gruyter Online-Zeitschriften Linguistics, Literature and Humanities“. Der entsprechende EZB-Anchor für 160 Zeitschriftentitel lautet „natli_degruyter_1lh“. Im „Web of Science“ wurden die Publikationen zwischen 2011 und 2014 ermittelt (ca. 3.900). Insgesamt wurden mit dem Datenabgleich mittels SVerweis auf Basis der Print-ISSN und des Zeitschriftentitels 13 Artikel identifiziert, welche zweitveröffentlicht werden dürfen.

Ein Embargo für den Grünen Weg muss bei dieser Lizenz nicht eingehalten werden, die Zweitveröffentlichung kann folglich umgehend nach Erscheinen vorgenommen werden. Es ist der autorisierten Einrichtung gestattet, das Verlags-PDF auf einem Repository ihrer Wahl im Open-Access zur Verfügung zu stellen.

Beispiel 2 | Sage

Die UB Potsdam nimmt an der Allianzlizenz „Sage Journals Online Complete“ teil, der entsprechende EZB-Anchor „sage_premier“ wurde für den Test des Workflows herangezogen. Innerhalb der Erscheinungsjahre 2011 bis 2014 konnten in 687 lizenzierten Zeitschriften 30 Aufsätze für die Zweitveröffentlichung eruiert werden. Der Abgleich auf Basis der Print-ISSN ergab 27 Treffer, während der Abgleich mittels des Zeitschriftentitels 23 Treffer ergab. In Letzterem waren drei Artikel, die nicht in der vorhergehenden Treffermenge enthalten waren.

Die genannte Lizenz sieht für die Zweitveröffentlichung ein Embargo von 12 Monaten vor. Ebenfalls wird der autorisierten Einrichtung das Recht eingeräumt, das Verlags-PDF zum Publizieren zu verwenden.

Beispiel 3 | Oxford

Die UB Potsdam ist Teilnehmer der Allianzlizenz „Oxford Journals Complete“ mit 284 Titeln laut dem entsprechenden EZB-Anchor „natli_oup_full“. Der Abgleich auf Basis der Print-ISSN ergab 93 Treffer, während aus dem Abgleich mit Hilfe des Zeitschriftentitels 117 Treffer resultierten. Von diesen 117 Treffern waren 76 bereits in der Ergebnismenge des Print-ISSN-Abgleichs enthalten, die restlichen 41 Treffer jedoch nicht. Somit konnten für die Erscheinungsjahre 2011 bis 2014 insgesamt 134 Aufsätze ermittelt werden.

Leider gestatten die Open-Access-Rechte im Rahmen der Allianzlizenz der autorisierten Einrichtung nicht die direkte Zweitveröffentlichung auf einem Repositorium. Veröffentlicht werden darf nur die „akzeptierte Version“ des Artikels unter Beachtung des Autorenvertrages. Dafür ist die Kontaktaufnahme mit der Autorin/dem Autor notwendig, wodurch sich der Arbeitsaufwand zwangsläufig erhöht.

Für die Realisierung der Schritte *Aufbereitung der Daten für die Zweitveröffentlichung und der Zweitveröffentlichung* selbst muss die Abfrage im „Web of Science“ in Hinblick auf ältere Erscheinungsjahre erweitert werden. Die Daten der Erscheinungsjahre 2011 bis 2014 wurden ausschließlich zur Erprobung des Workflows verwendet. Es ist davon auszugehen, dass noch weitere Publikationen vor 2011 ermittelt werden können. Weiterhin ist eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit angedacht (Abteilung Abonnements und Universitätsverlag).

Mit dem beschriebenen Workflow nimmt die Einrichtung eine aktive Rolle ein, die Open-Access-Komponente lizenzierter Produkte zu nutzen. Die Erweiterung des Workflows zur Identifizierung von Publikationen für die Zweitveröffentlichung lässt sich ggf. auch auf Zeitschriften anwenden, die keine Open-Access-Komponente haben. Dafür kann sich im EZB-Administrationsbereich einer anderen Abfragemöglichkeit bedient werden.

Statistik			
Titelliste			
Titellisten mit Lizenzzeiträumen abrufen			
für Potsdam, -- Universitätsbibliothek Potsdam erzeugen			
Kurzanleitung			
Fachgruppe:	<input checked="" type="checkbox"/> Alle Fachgebiete <input type="checkbox"/> Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft <input type="checkbox"/> Allgemeines, Fachübergreifendes <input type="checkbox"/> Anglistik, Amerikanistik <input type="checkbox"/> Archäologie		
Ampelfarbe:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Zeitschriftentyp:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollt <input checked="" type="checkbox"/> Vollt <input checked="" type="checkbox"/> lokal <input checked="" type="checkbox"/> retr
Preistyp:	<input checked="" type="checkbox"/> kostenlos <input checked="" type="checkbox"/> kostenlos mit Druckausgabe <input checked="" type="checkbox"/> kostenpflichtig <input checked="" type="checkbox"/> keine Angabe <input checked="" type="checkbox"/> nur Pay-per-View	Zugangsbedingung:	<input checked="" type="checkbox"/> Sub <input checked="" type="checkbox"/> indi <input checked="" type="checkbox"/> frei <input checked="" type="checkbox"/> nich
Verlag:	<input type="text"/>		
Eingabedatum:	von: <input type="text"/> bis: <input type="text"/>	letzte Änderung: <input type="text"/>	
ZDB-Nummer:	<input checked="" type="checkbox"/> mit ZDB-Nummer <input checked="" type="checkbox"/> ohne ZDB-Nummer		
Ausgabefelder:	<input checked="" type="checkbox"/> Titel <input checked="" type="checkbox"/> Verlag <input type="checkbox"/> Fach <input type="checkbox"/> Erscheinungsverlauf	<input type="checkbox"/> Ampelfarbe <input type="checkbox"/> Typ <input type="checkbox"/> Preistyp <input type="checkbox"/> Zugangsbedingung	<input checked="" type="checkbox"/> E-ISSN <input checked="" type="checkbox"/> P-ISSN <input type="checkbox"/> ZDB-Nummer <input type="checkbox"/> EZB-Id
Sortierung:	<input checked="" type="radio"/> unsortiert <input type="radio"/> alphabetisch nach Titel	<input type="radio"/> alphabetisch nach Fach und Titel <input type="radio"/> alphabetisch nach Verlag und Titel	
Ausgabeformat:	<input checked="" type="radio"/> HTML <input type="radio"/> Tab-separated, Anzeige nach <input type="text" value="Titel"/>		
<input type="button" value="Anfrage senden"/> <input type="button" value="Zurücksetzen"/>			

Abbildung 2: EZB-Administrationsbereich (Bereich Titellisten erzeugen)

Somit lassen sich Publikationen von Autorinnen/Autoren ermitteln, die auch in nicht lizenzierten Produkten enthalten sind. Diese können dann ggf. mit Einwilligung jener (Orientierung an Sherpa/Romeo) zweitveröffentlicht werden.